

Sarganserländer südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Donnerstag, 28. Mai 2015 | Nr. 99 | 143. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.50

LOGBAU

**NATUR
STEIN
GARTEN**

24 H IN MAIENFELD
SEHEN, FÜHLEN UND
VERGLEICHEN

logbau.ch

Grosse Sause

Jubel, Trubel, Heiterkeit: Heute Abend wird der Melsler Dorfplatz einmal mehr zur Festmeile. Schlager heisst das Motto der Stunde. **SEITE 2**



**WIR ERFÜLLEN
JEDEN WUNSCH
RUND UMS AUTO!**

Nipp

Erich Nipp AG Garage
Neugrüt 27 | FL-9496 Balzers | +423 384 17 47 | www.garage-nipp.li

Sie jagt die Fifa

Hinter der Verhaftung von sieben Fifa-Funktionären in Zürich steht Loretta Lynch: «Sie haben das weltweite Fussballgeschäft korrumpiert, um sich zu bereichern», sagte die US-Justizministerin gestern.

KOMMENTAR SEITE 3, SEITEN 27 UND 28

Hier zieht Kunst ein

Bevor das seit drei Jahrzehnten leer stehende **Mädchenheim Murg** umgebaut wird, lassen sich 30 Künstlerinnen und Künstler von Stimmung und Geschichte des Gebäudes inspirieren. **SEITE 5**

Bilder Bruno Bosshard, Ignaz Good

Wetter heute
Sarganserland



Inhalt

Gemeinden	2	Markt	17
Sarganserland	3	Kultur	18
Region	11	Nachrichten	21
TV-Programm	12	Sport	24

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch **Auflage:** 9906 Expl. **Abonnemente:** T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch **Inserate:** Publicitas AG | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 50 40 | Mail: mels@publicitas.ch



Neues Oberstufenschulhaus ein «ausgewiesenes Bedürfnis»

Am 14. Juni stimmen die Flumserinnen und Flumser über die Sanierung ihres Oberstufenschulhauses ab. Der Rat der politischen Gemeinde beantragt dafür knapp 2,8 Mio. Franken.

In Flums genügt der Nordost-Trakt des Oberstufenschulhauses den heutigen Anforderungen nicht mehr. Eine umfassende Sanierung soll nun Abhilfe schaffen, wie der Gemeinderat in seinem jetzt vorliegenden «Gutachten und Antrag» ausführt.

Bau aus den 1940er Jahren

Zu den gravierendsten Mängeln des bald einmal 80 Jahre alten Nordosttraktes gehören die Grösse der Unter-

richtsräume und nicht funktionale Gruppenräume. Ausserdem ist die Behindertentauglichkeit des Gebäudes nicht gegeben und müssen Elektro-, Heiz- und Sanitäreanlagen «dringend saniert werden», wie der Gemeinderat ausführt.

Der Projektbeschrieb enthält eine Fülle von Massnahmen, welche den Zahn der Zeit, der am Nordosttrakt nagt, «ziehen» soll. Dazu gehören neben vielen anderen neue Raumaufteilungen, die Sanierung feuchter In-

nenwände - sie müssen unter Terrain freigegeben werden -, neue Decken (Trittschallschutz) und die Erneuerung sämtlicher Oberflächen. Auch zahlreiche Fenster und alle Türen müssen ausgewechselt werden, weiter wird ein Lift installiert. Dazu gibt es neben neuen Elektro-, Heiz- und Sanitäreanlagen auch moderne Multimedia-Geräte.

2,8 Mio. Franken budgetiert

Befinden dürfen die Flumser über die Ausgabe an der Urne, da die Investitio-

nen die Zweimillionengrenze übersteigt. Der Kreditantrag der Gemeinde beläuft sich auf 2,760 Mio. Franken, 2,2 Mio. fliessen in das Gebäude selber. Der Investitionsbetrag wird über 25 Jahre abgeschrieben, eine Last, die gemäss Rat «tragbar» ist. Ein kompletter Neubau hätte indessen knapp sechs Mio. Franken gekostet - eine Summe, die sich nicht rechtfertigen lasse.

Während des Umbaus wird der Schulunterricht extern (Container, «Drucki»-Gebäude) durchgeführt. (sl)

**Morgen
Ausstellung offen**
Freitag, 29. Mai, von 16.30–20 Uhr

hf
Specksteinöfen
Ofen- und Cheminéebau
Kaminbau
Plattenbeläge
Natursteine

hf Freitag AG

CH-8881 Tschierlach www.hf-freitag.ch
Telefon 081 738 14 64 | Mobil 079 408 07 12

ibw seit 1996 Höhere Fachschule Südostschweiz

Elektrotechnik | Gebäudetechnik | Informatik | Nachdiplomstudiengänge | Systemtechnik
Baupoliere (nur in Chur) | Schreinerei (nur in Sargans) | Innenarchitektur und Design
Bank und Versicherung | Betriebswirtschaft | Kaufmännische Bildungsgänge
Marketing und Verkauf | Personal und Führung | Treuhand und Rechnungswesen | Didaktik

Jetzt Infoabend besuchen
1. Juni, 19 Uhr, Sargans | 3. Juni, 19 Uhr, Chur

Gürtelstrasse 48, 7001 Chur | Bahnhofpark 2a, 7320 Sargans
Telefon 081 403 33 33, info@ibw.ch, www.ibw.ch



Wird vor dem Umbau vorübergehend zum Kunsttempel für 30 Künstler: Das ehemalige Mädchenheim der Spinnerei Murg.

Bilder Bruno Bosshard

Kunst im alten Mädchenheim

Das Projekt «LavorArte» soll das seit 30 Jahren leer stehende «Mädchenheim Murg» aus dem Dornröschenschlaf wecken. In der Zeit vom 3. Juli bis 16. August werden 30 Künstler und Künstlerinnen die verlassenenen Räume mit vielfältiger Kunst erfüllen.

von Hans Hidber

Das zur Spinnerei Murg gehörende, kurz vor 1900 erbaute und letztmals anfangs der Sechzigerjahre renovierte sogenannte Mädchenheim ist eines der letzten Zeugen eines Zeitabschnittes der Industrialisierung der Textilindustrie der Schweiz. Die Räume boten Unterkunft für 120 Mädchen unter der Obhut von vier Nonnen der Menzinger Kongregation. Es waren junge Frauen aus Norditalien und dem Tessin. Das Haus enthält nebst den Diensträumen, Küchen, Speisesaal, Wasch- und Schlafzimmern auch ein Krankenzimmer sowie eine Kapelle.

Nach dreissig Jahren Dornröschenschlaf, und bevor das ehemalige Heim umgebaut und einer neuen Nutzung zugeführt wird, lassen sich 30 Künstler von der Stimmung der Räume inspirieren und werden dem interessierten Publikum während sieben Wochen vom

**Die Räume boten
Unterkunft für 120
Mädchen unter der
Obhut von vier
Nonnen.**

3. Juli bis 16. August 2015 vielfältige, auch raumübergreifende Kunst zeigen. Es wird keine statische Ausstellung sein; eine dynamische Entwicklung «anrollender» Ideen ist Teil des Konzepts, wirkt motivierend und lässt spannende Projekte und Events erwarten.

Trägerschaft und Projektziele

Das OK Lavorarte besteht aus Bruno Bosshard, Kurator, Dieter von Ziegler, Marketing, Gebäude, Jürg Steinmann, technischer Dienst, Romy Grimm, Finanzen, Ruedi Elsässer, Events, Reto Müller und Philipp Bosshard, Grafik, und Franziska Lingg, Kommunikation. Die Ausstellung soll eine Auseinandersetzung mit dem Ort auf künstlerisch-subjektiven und der historischen Ebene sein.

Das Gebäude hinterlässt spannende Fragen zur Geschichte der Textilindustrie, aber auch konkret über Arbeits- und Lebensumstände der früheren Bewohnerinnen. Mit Events und Mati-



Die Vorbereitungen laufen: Martin Stütze und Veronika Stahel benutzen die eingefärbten Strukturen des Unterlagsbodens als Druckvorlage für hauchdünnes Papier auf Rollen.

nées sind an den sieben Sonntagen der Ausstellung themenbezogene Veranstaltungen geplant: Kunst, Architektur, Literarische Performance, Wein und Etiketten, Filme, Textilkultur und Kirche, Polenta- oder Risottoabend am 1. August und ein Konzert am 15. Au-

gust. Der genaue Fahrplan der Anlässe wird zu einem späteren Zeitpunkt publiziert.

Breit abgestützt

Der Kulturkreis Walenstadt, der Verein Wohnliches Walenstadt, der Histori-

sche Verein Sarganserland, der Verein Seekultour und die azinva group wirken als Partnerorganisationen mit. Die politische Gemeinde Quarten und die Ortsgemeinde Murg haben Beiträge gesprochen, und in der regierungsrätlichen Botschaft zu den Ausschüttungen aus dem Lotteriefonds heisst es: «Der Kanton St. Gallen unterstützt das zeitgenössische künstlerische Ausstellungsprojekt zur Aufarbeitung und Auseinandersetzung mit der regionalen wie nationalen Geschichte der Frauenarbeit in der Textilindustrie mit einem Beitrag von 25 000 Franken aus dem Lotteriefonds.»

Vorbereitungen auf Hochtouren

Im Mädchenheim hat ein grosser Reinigungseinsatz mit vielen freiwilligen Helfern stattgefunden und die Fenster werden instandgesetzt. Die Aussenbeschriftung des Gebäudes ist in Vorbereitung, und in der laufenden, letzten Maiwoche wird der Technische Dienst des Kulturkreises Walenstadt die für die Ausstellung benutzten Räume elektrisch verkabeln und die notwendigen mechanischen Einbauten durchführen, sodass das Gebäude ab Anfang Juni für die Künstler bereit ist.

www.lavorarte.ch



Bereits herausgeputzt: Einer der Räume nach erfolgter Reinigungsprozedur.

Tanznachmittag mit Livemusik

Heiligkreuz.– Heute Donnerstag findet im Restaurant Kreuz in Heiligkreuz der beliebte Tanznachmittag statt. Getanzt wird von 14 bis 17 Uhr, musikalisch begleitet von Alleinunterhalter Werni. Alle Seniorinnen und Senioren, die gerne eine Abwechslung beim Tanz, bekannten Melodien und angeregtem Gespräch suchen, sind herzlich eingeladen. Auch wer nicht tanzen möchte, ist willkommen. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Genügend Parkplätze sind vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (pd)

Der ganze Kanton von Musik erfüllt

Im Rahmen von «St. Gallen musiziert – St. Gallen tönt» konzertiert die Musikgesellschaft Sargans zusammen mit der Musikschule Sarganserland.

Sargans.– Am Samstag, 6. Juni, erklingt um 11 Uhr im ganzen Kanton St. Gallen das gleiche musikalische Werk. Das von einer Jury prämierte Siegesstück heisst «St. Gallen klingt». Das Stück wurde komponiert von Natalija Marchenkova Frei. Der Anlass ist ein Projekt des Verbandes St. Galler Volksschulträger und des Kantons St. Gallen.

Das Ziel ist, dass möglichst viele unterschiedliche Musikgruppen aus dem Kanton St. Gallen mitspielen, sodass um 11 Uhr der ganze Kanton mit Musik erfüllt ist. So soll ein Zeichen für das gemeinsame Interesse an der Musik und die kantonsweit verbindende Freude an der Musik gesetzt werden.

Mittagskonzert beim «Castels»

Die Musikgesellschaft Sargans organisiert aus diesem Anlass zusammen mit der Musikschule Sarganserland und der Jungmusik Sargans ein Mittagskonzert. Dieses findet beim Schulhaus Castels in Sargans statt. Um 10.15 Uhr starten Bläsergruppen der Musikschule, bevor dann um 11 Uhr «St. Gallen klingt» ertönt. Anschliessend wird die Musikgesellschaft Sargans ein Mittagskonzert darbieten.

Für das leibliche Wohl ist eine Festwirtschaft organisiert. Der Anlass findet nur bei gutem Wetter statt. (pd)

ANZEIGE



«Die Erbschaftssteuerinitiative gefährdet die Existenz von Familienunternehmen und damit deren Arbeitsplätze und regionale Verankerung.»



Willi Grüninger
Willi Grüninger AG
8890 Flums

NEIN zur Erbschaftssteuer